

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 32

Illustration: Ab 16. August
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

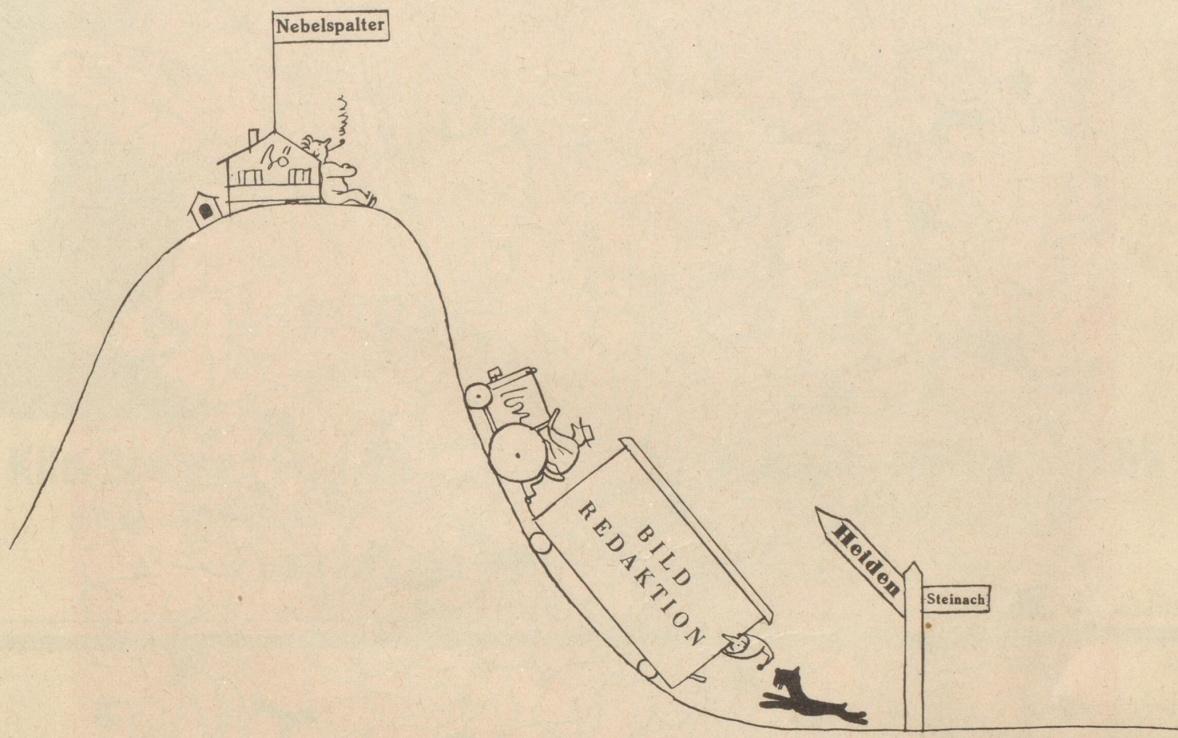
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AB 16. AUGUST:

NEBELSPALTER - BILDREDAKTION: BÖCKLI, HEIDEN

Alles laut Vorschrift

Ein Vater begibt sich mit seinem nicht ganz 10jährigen Töchterchen nach dem Strandbad und weist am Eingang zwei Scheine seines Abonnements vor. Der Kassier verweigert den einen Schein, es müsse ein Kinderbillett gelöst werden, das Abonnement gelte nur für Erwachsene.

Vater: «Das wird tänk wohl glych si, ob Sie jetzt so en Schi für Erwachseni usezehret.»

Kassier: «Nei, das gaht nüd, es muess es Kinderbillett ha.»

Vater: «Au wänn 's Abonnement-zeddeli siebe Rappe meh choscht?»

Kassier: «Meh oder nüd meh, es gaht emal nüd.»

Der Vater bezahlt, begibt sich ins Innere und verlangt wie in früheren Jahren eine Kabine gemeinsam.

Wärter: «Jä das gaht nüd, das Chind isch ja bald erwachse.»

Vater: «Es isch dänn schono cheibe lustig: a de Kasse isch das Chind zwenig erwachse für es grosses Billett, und da hine isch es jetzt uf eimal erwachse.»

Wärter: «Das gaht mich nüt a, ich chas nüd bewillige.»

Vater (zum Kind): «Also guet, dänn hausch-es du det vüre i d'Gratis-Garderobe, die sächzig Rappe wo d'Kabine koscht hett, chönd Sie eme-n andere abverlange!» ögi

NERVI SAVOY HOTEL

Badesaison: Juni-Oktober.
Altbekanntes Schweizerhaus.

Frau C. Beeler.



Wenn ich uf Bern fahre, gang ich
is Wiener Café.....



Marktplatz BASEL

Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!

H. Filss-Haubensak.